



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 14, 25 – 33

„Viele Menschen begleiteten ihn; da wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.“

So 8.09.13 – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Gatten Dr. Franz Brandt

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 9.09.13: 8.15 – GULFv.W – Für ++ Srr. Distrikt Wien

Di 10.09.13: 18.00 – Für + P. Rudolf Hohmann OMI

Mi 11.09.13: 8.15 – Für ++ Eltern und Angehörige

Do 12.09.13: 18.00 – Heilige Messe – Zur Danksagung

Fr 13.09.13: 8.15 – GULFv.W – Für ++ Srr. Distrikt Wien

Sa 14.09.13: **17.30 - *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für + P. Anton Hommer OMI

Maria –Namen – Feier 16 Uhr – Stephansdom

So 15.09.13 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Maria –Namen – Feier 15 Uhr – Stephansdom

⇒ *Pfarrkanzlei Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00*

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

Zuspruch AM SONNTAG

Nichts kann einen so zum Nachfolger Christi machen wie die
Sorge um den Nächsten.

Johannes Chrysostomus

Ausgelegt! Lukas 14, 25 - 33

Wem diese Worte Jesu zu grob sind und meint, er lege die Latte für die Nachfolge doch sehr hoch, den möchte ich auf den ersten Satz hinweisen: „Als viele Menschen Jesus begleiteten, wandte er sich an sie und sagte.“ In dieser großen Menge, die Jesus folgt, werden – so glaube ich – auch Schaulustige und Mitläufer gewesen sein. Ihnen macht Jesus klar, dass Neugier und Sensationslust kein Grund ist, ihm zu folgen. Und dann werden vielleicht Menschen darunter sein, die guten Willens sind, Jesus aber folgen, weil sie von ihm ganz falsche Vorstellungen haben. An sie wendet er sich mit so klaren Worten, dass sie keinem Irrtum erliegen und später nicht bereuen, dass sie ihre Zeit und ihre Energie in ihre falschen Erwartungen investiert haben. Jesus ist hier – wie immer – zutiefst ehrlich. Er weiß, dass Schönrederei und Tagträumerei den Menschen nicht wirklich helfen. Auf Jesu Ehrlichkeit kann ich bauen, auf seine hundertprozentige Verlässlichkeit mein Leben ausrichten. Mit den Konsequenzen, die Jesus schildert. Und wenn ich diese Konsequenzen (noch) nicht tragen kann oder will? Das ist – so glaube ich – kein Grund zum Verzweifeln. So ehrlich Jesus ist, so geduldig und verständnisvoll erleben wir ihn in vielen Erzählungen der Evangelien auch.

Michael Tillmann



Jesus erwartet von mir eine konsequente Entscheidung. Mit einem „Vielleicht“ kann man weder leben noch glauben.

„Wer sich nicht lossagt von allem ... kann nicht mein Jünger sein.“ Jesu Worte sind eindeutig: Jünger sein, Jüngerin sein, ist kein Wohlfühlprogramm.

Nachfolge Christi heißt auch Teilnahme an der Ohnmacht Gottes in dieser Welt.